

# „Die Geschichten von Mika und Co sind alle so oder so ähnlich passiert“

Früherer Groß Ilseder Lehrer Jürgen Stahlbock stellt heute in Peine sein neues Kinderbuch vor

**PEINE.** Kindern Geschichten zu erzählen, das war schon immer seine Leidenschaft. Frühere Schüler der Grund- und Hauptschule Groß Ilsede werden sich daran erinnern, Jürgen Stahlbock war dort Lehrer. Nun ist er Autor und stellt heute in Peine sein neues Buch vor.

Von „Mika und Co“ handeln die Geschichten, die Jürgen Stahlbock schreibt. Seit Ende 2010 ist er im Ruhestand – und hat Zeit dazu. Die



Jürgen Stahlbock

Geschichten von „Mika und Co“ sind eine Mischung aus eigenen Kindheitserlebnissen und seiner Zeit als Grundschullehrer und -leiter. „Die Geschichten sind wahr“, sagt Jürgen Stahlbock im Vorfeld seiner Lesung am heutigen Samstag von 14.30 Uhr an in der Buchhandlung Gillmeister. „Sie sind alle so oder so ähnlich passiert. Ähnlichkeiten mit noch lebenden Personen sind nicht zufällig.“

Seinem Heimatstädtchen Hitzacker gilt nach wie vor seine große Liebe. Darum wählte er auch das kleine „Sonnenfeld“ zum Schauplatz seines ersten Kinderbuches und dessen Nachfolger. Der Autor macht so ganz nebenbei ein wenig Werbung für Hitzackers vortreffliche



Sabrina Urban hat das Kinderbuch von „Mika und Co“ illustriert.

Landschaft und will seine Leser dazu anheimeln, diese Kleinstadt zu besuchen.

Auch der Autor – er lebt heute in Bleckede an der Elbe – ist immer wieder dort und besucht seine Mutter. Bei Spaziergängen sammelt er weitere Ideen.

## SERVICE

Die Geschichten von „Mika und Co“ eignen sich für Kinder ab 6 Jahren. Autor Jürgen Stahlbock stellt sein neues Buch heute, Samstag, von 14.30 Uhr an in der Buchhandlung Gillmeister vor. Jürgen Stahlbock wur-

de 1951 in Hitzacker an der Elbe geboren. Von 1979 bis 1988 war er Lehrer an der Grund- und Hauptschule Groß Ilsede, er gründete dort den Verein „Umweltschutz bedeutet Leben – Bürger handeln“.

## Tierschutzverein stemmt Sanierung allein

**PEINE.** Katzenstation und Kastrationsaktion waren unter anderem Themen bei der Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Peine. Tierheimleiterin Elke Maschnitzta berichtete von einem entspannten Jahr ohne nennenswerte Krankheiten. „Hier machte sich die Anfang 2011 in Betrieb genommene Katzenstation mit Quarantäne und Krankenstation bemerkbar.“ Ungewöhnlich viele Kleintiere seien im Heim gewesen: mehr als zehn verschiedene Arten.

Gabi Tripler-Droll berichtete von der erfolgreichen Katzenkastriationsaktion, an der sich 18 Tierärzte beteiligt hatten. „Mehr als 170 Tiere, überwiegend weibliche, wurden kastriert beziehungsweise sterilisiert.“ Die Aktion kostete 15 085 Euro. „Etwas mehr als ein Drittel konnten wir durch Spenden abdecken.“

Vorsitzender Wolfgang Kiesswetter äußerte sich zu der Grundsanierung des Heimes: 2011 gab der Verein mehr als 120 000 Euro für Renovierungen aus, in diesem Jahr werden weitere 40 000 bis 50 000 Euro benötigt. „Wir sind dabei nicht auf öffentliche Zuschüsse angewiesen, da der Verein in 2010 erbt“, erklärte der Vorsitzende. „Es gibt zudem eine neue Vereinbarung mit der Stadt und den Gemeinden über die Fundtierpauschale, die sich von 43 000 auf 66 000 Euro erhöht hat.“

Bei den Wahlen wurden Sylvia Lindhoff-Berg (stellvertretende Vorsitzende), Sonja Rüdiger (Schatzmeisterin) und Dr. Georg Heiber (Beisitzer) bestätigt. Neue Beiratsmitglieder sind: Evelyn Heiduck (Hohenamte), Lutz Lächelt (Peine), Christa Macey (Schmedenstedt) und Denise Sacht (Peine).